

1Könige 19,1-18

1. Wann hast du das letzte Mal Gottes Kraft ganz deutlich in deinem Leben gespürt, so dass du hinterher sagen konntest: Ohne Gott hätte ich das niemals geschafft?
2. Kennst du Zeiten, wo du total frustriert warst, keine Hoffnung mehr hattest und Gott auch weit weg war, wo auch von Gottes Kraft überhaupt nichts zu spüren war? Was war die Ursache für diese Erfahrung?

Rückblick

→ Bevor ihr den Bibeltext lest, tragt doch nochmal zusammen, was bisher geschah (also 1Kön 16,29-18,46). Das hilft allen den Zusammenhang zu verstehen, besonders denen, die zum ersten Mal dabei sind.

Bibeltext lesen: 1Könige 19,1-18

Erklärungen:

3. Einen Tag vorher war Elia der Held. Er stand allein gegen 450 Baalspropheten und gegen ein unentschlossenes Volk. Sein Vertrauen in Gottes Macht war grenzenlos und nun flieht Elia panikartig. Was sind eurer Meinung die Ursachen für Elias Flucht?
4. Elia flieht deshalb, weil er Lügen glaubt. Welchen Lügen glaubt er?
 - zunächst einmal glaubt er der Lüge, dass Isebel ihn umbringen könnte. Er steht ja unter dem Schutz Gottes. Das hatte er über drei Jahre erlebt. Niemand kann ihm das Leben nehmen, wenn Gott das nicht will.
 - Hätte Isebel ihn wirklich umbringen wollen, dann hätte sie gleich angeordnet, dass Elia gefangen genommen wird. Sie hatte wahrscheinlich selbst Angst vor Elia nachdem sie gehört hat, was Gott durch ihn auf dem Karmel getan hatte. Sie wagt es nicht sich an dem Propheten Jahwes zu vergreifen. Deshalb droht sie ihm, dass er am nächsten Tag umgebracht werden soll. Sie verhält sich wie Satan. Er kann uns nichts tun, aber er kann uns Angst machen, indem er uns Lügen einjagt.
 - Die andere Lüge steht in Vers 4. Elia hatte gehofft, dass nach dem großen Sieg auf dem Karmel der König und das ganze Volk umkehrt. Er hatte gehofft, dass Ahab den Götzendienst verbietet und mit dem Volk nur noch den wahren Gott anbetet. Stattdessen redet Ahab mit Isebel und lässt sich von ihr verführen weiterhin an Baal festzuhalten. Elia ist enttäuscht. Er denkt, dass es seine Schuld sei, weshalb das Volk und Ahab nicht umgekehrt sind. Er hält sich für einen Versager (Ich bin nicht besser als meine Väter). Dabei war es nie seine Verantwortung die Umkehr des Volkes zu bewerkstelligen. Seine Aufgabe war es das Volk vor die Entscheidung zu stellen und zu zeigen, dass Jahwe der wahre Gott ist. Wie das Volk sich entscheidet, ist die Verantwortung jedes einzelnen. Elia hat sich eine Last aufgelegt, die er nie hätte tragen sollen.
 - Und er glaubt der Lüge, dass er der einzige sei, der noch an Gott glaubt.
 - All diese Lügen ziehen ihn runter und führen ihn in eine Erschöpfungsdepression.
5. Unsere Gefühle werden verursacht durch unsere Gedanken. Unsere Gefühle entstehen nicht irgendwie, sondern haben immer einen Auslöser. Und dieser Auslöser sind immer

unsere Gedanken. Auf uns strömt jeden Tag ganz viel ein – und unser Gehirn prüft alles, was uns begegnet und entscheidet, ob das positiv oder negativ für uns ist. Wenn es positiv für uns ist, dann werden dadurch automatisch positive Gefühle ausgelöst. Wenn es negativ für uns ist – werden negative Gefühle ausgelöst. Aber ich kann mich auch irren! Wenn ich eine Sache falsch beurteile, dann werden auch die Gefühle dementsprechend sein. Beispiel: Wenn mich jemand lobt, dann registriert mein Gehirn: „Das ist etwas Positives für mich.“ Diese Gedanken lösen auch positive Gefühle aus – in diesem Fall: Freude. Ich könnte aber auch denken: „Der meint das gar nicht ernst. Eigentlich ist er gar nicht zufrieden mit mir “ → also etwas negatives für mich. Indem Fall werde ich mich ärgern.

Kennst du das, dass du niedergeschlagen/ entmutigt/ verängstigt bist, weil du Lügen glaubst? Welchen Lügen hast du geglaubt?

- Bsp: Du kannst dich niederziehen lassen, wenn du die Nachrichten anschaust und denkst: „ es wird immer schlimmer. Es gibt keine Hoffnung mehr. Ich bin dem nicht gewachsen, was auf mich zukommt.“ Das ist eine Lüge. Du weißt nicht, was eintreffen wird und du vergisst, dass Gott mit dir durch jede Situation geht und dir die nötige Kraft und Weisheit gibt.

6. In diesem Text erinnern auffällig viele Dinge an die Wüstenwanderung des Volkes Israels, also an den Berg Sinai und den Moment, wo das Volk Israel offiziell zum Volk Gottes wurde. Hier sind die Parallelen:

- **Speise von Gott (So wie das Volk Manna bekam, wird Elia direkt von Gott ernährt)**
- **Wasser von Gott**
- **40 Tage + 40 Nächte (Mose war 40 Tage und Nächte auf dem Sinai; Israel wanderte 40 Jahre durch die Wüste)**
- **Horeb (= anderer Name für Sinai)**
- **Höhle (Mose wollte das Angesicht Gottes sehen und Gott stellte ihn in eine Höhle und ging an ihm vorbei. Wahrscheinlich steht Elia in genau der gleichen Höhle wie Mose)**
- **starker Wind, Erdbeben, Feuer (als Gott auf dem Berg Sinai erschien, bebte der Berg, es ging ein starker Wind und die Spitze des Berges brannte)**

Warum erinnert Gott den Elia an die Wüstenwanderung und an Dinge, die Mose erlebt hatte?

- Er will ihn damit an den Anfang des Glaubens erinnern. Er führt Elia buchstäblich dorthin zurück wo die Geschichte Gottes mit seinem Volk begann. Damit will er Elia zeigen: ich bin noch der gleiche Gott wie damals. Ich stehe zu meinen Versprechen/ zu meinem Bund.
- Gleichzeitig wird Elia daran erinnert: auch bei Mose war das Volk Ungehorsam. Der große Mose konnte auch keine Herzensveränderung bei dem Volk bewirken, genauso wie Elia.

7. Elia war zutiefst entmutigt. Wie sah das Anti-Frust-Programm Gottes mit Elia aus? (Welche Schritte hat Gott unternommen, um Elia wieder neuen Lebensmut zu geben?). Was kannst du davon lernen?

- Gott gibt was Gutes zu essen und zu trinken. Wenn wir niedergeschlagen sind, tut uns ein gutes, gesundes Essen gut. Wenn unsere körperlichen Bedürfnisse nicht gestillt sind, haben wir keine Kraft, um uns um unsere Seele zu kümmern.

- Gott lässt Elia schlafen. Schlaf tut uns richtig gut. Wenn wir nicht ausgeschlafen sind, können wir nicht über wichtige Dinge nachdenken.
- Er sorgt dafür, dass Elia weit weg ist von seinen Problemen: zwangsverordneter Urlaub
- Gott stellt Fragen. Er bringt Elia dazu, dass er seinen ganzen Frust rauslässt. Das ist auch für uns wichtig: wir müssen unsere negativen Gedanken rauslassen, aber dann auch wieder die Wahrheit aufnehmen.
- Er führt Elia an den Anfang seines Glaubens zurück. Wenn wir niedergeschlagen sind, dann ist es wichtig, dass wir an den Anfang unseres Glaubens zurückgehen: was hat mich damals so fasziniert an Gott? Warum bin ich Christ geworden? Welche Wahrheiten habe ich über Gott gelernt? Was habe ich mit ihm erlebt? Was ist das Evangelium? – das heißt: ich fülle meinen Kopf mit Wahrheit anstatt mit Lügen.
- Gott begegnet Elia ganz neu. Bis jetzt hatte Elia Gott als den mächtigen erlebt (Erdbeben, Feuer, Sturm). Jetzt erlebt er ihn ganz sanft (leiser Wind). Gott zeigt Elia, dass er an ihm persönlich interessiert ist. Er schimpft nicht mit ihm, sondern lässt ihm Zeit und geht ganz behutsam mit ihm um. Elia kam sich als Versager vor. Gott zeigt ihm, dass es nicht auf Leistung ankommt, sondern auf eine Beziehung.
- Gott korrigiert die Lügen, die Elia geglaubt hat.
- Gott gibt Elia ein neues Ziel/ neuen Auftrag

Herausforderung für diese Woche:

- Wenn du niedergeschlagen bist, dann frage Gott welche Lügen du gerade glaubst über Gott, über dich selbst und über Gott.
- Und dann ersetze diese Lügen mit Wahrheit.